

# Re-Use in Leoben

## Wiederverwenden statt Entsorgen

**M**it der im Februar 2011 in Kraft getretenen Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes wurde die Möglichkeit geschaffen, den Kreislauf des Abfalls zu unterbrechen, noch funktionsfähige Güter einer Wiederverwendung (Re-Use) zuzuführen und über sozialökonomische Betriebe wieder in den Handel zu bringen. Grundlage dafür ist die Erweiterung der Abfallhierarchie auf fünf Stufen.

**Stufen.** An erster Stelle dieser Hierarchie steht die Vermeidung, gleich gefolgt von der Vorbereitung zur Wiederverwendung. Recycling und Verwertung bilden die nächsten Stufen, und erst an letzter Stelle steht die Beseitigung, also die Entsorgung.

**Auftakt.** Am 6. Mai 2011 fand diesbezüglich über Initiative von Wilhelm Himmel von der Fachabteilung für Abfallwirtschaft, Christian Kerl vom Umweltministerium in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Leoben und der Buglkraxn sowie Alfred Krenn vom Abfallwirtschaftsverband Leoben im Rathaus Leoben die Auftaktveranstaltung zum Thema Re-Use Netzwerk Steiermark statt.

**Ziel.** Ziel des Projektes ist es, die schon gut funktionierenden Re-Use Shops wie Buglkraxn, die Kleiderläden der Caritas und ähnliche sozialökonomische Betriebe untereinander sowie mit den Gemeinden besser zu vernetzen, neue entstehen zu lassen und um zusätzliche Produktgruppen zum Beispiel für gebrauchte aber noch funktionsfähige Elektrogeräte zu erweitern. Dabei sollte sich zumindest jeweils ein Re-Use Shop je Region etablieren und Arbeitsplätze für Beschäftigungsbetriebe schaffen.

**Kooperation.** In Leoben besteht eine solche Kooperation bereits seit rund einem Jahr. Die Stadtgemeinde Leoben beschäftigt einen zusätzlichen Mitarbeiter vom sozialökonomischen Betrieb Buglkraxn, der



*Diese bäuerliche Einrichtung aus hochwertigem Zirbenholz wäre zu schade für den Müll.*

die Gemeindearbeiter im Abfallwirtschaftszentrum Leoben in ihrem Arbeitsprozess unterstützt und dabei noch gebrauchsfähiges Inventar (Möbel, Geschirr usw.) aussortiert. Dieses wird in den Geschäftsräumen der Buglkraxn zum Verkauf ausgestellt und findet innerhalb kürzester Zeit auch Abnehmer.

**Müllreduktion.** Durch diese relativ einfache Vorgangsweise reduziert sich das Sperrmüllaufkommen und hilft somit Kosten zu senken. Statt eines Anrufes für eine Sperrmüllabholung könnte man auch die Telefonnummer der Buglkraxn (03842/42866) wählen. Eine Abholung von noch gebrauchts- und funktionsfähigen Inventargegenständen erfolgt nach telefonischer Kontaktaufnahme.

**Wiederverwendung.** Bei konsequenter Umsetzung dieser Idee würde neben der nachhaltigen Wiederverwendung von

Haushaltsinventar unsere Stadt auch weniger im Erscheinungsbild beeinträchtigt werden, wie es jetzt durch zahlreiche Sperrmüllhaufen der Fall ist.

„Wiederverwenden statt Entsorgen“ soll damit zu einem neuen Ziel in der künftigen Umweltpolitik werden.



*Entsorgter Sperrmüll wird von der Buglkraxn wieder verwertet.*